



Jenny Valentine
Meine kleine Schwester Kiki & ich
Es geht los!

dtv Reihe Hanser 2010 • 116 Seiten • 9,95 • ab 8

Kiki ist Flos kleine Schwester und heißt eigentlich auch gar nicht Kiki. Sie heißt Maxi, doch der Name ist ihr eines Tages nicht mehr gut genug, sie beschließt ihn in Kiki zu ändern. Leider machen ihre Eltern und Flo den Fehler zu denken, das wäre nur eine Phase und würde vorbeigehen. Irrtum, Kiki bleibt Kiki.

Flo mag ihre kleine Schwester wirklich gerne, auch wenn sie ihr manchmal ziemlich auf die Nerven gehen kann. Man will nicht immer mit ihr spielen und das in Kikis Kopf zu kriegen, ist manchmal gar nicht so einfach. Aber eines muss Flo trotzdem zugeben: Mit Kiki wird es auch nicht langweilig. Die Kleine greift beherzt zur Bastelschere und verpasst sich eine neue Frisur, statt Schneeflocken auszuschneiden, nachdem sie gesehen hat, dass Flo sich selbst den Pony geschnitten hat. Natürlich weiß Kiki, dass ihre Mutter das gar nicht gerne sieht, denkt aber, wenn sie nur alle Beweise, d.h. Schere und Haare, verschwinden ließe, würde es schon keinem auffallen.

Mit Kiki kann Flo auch super Prinzessin spielen, denn Kiki hat sehr viel Fantasie, denkt sich tolle Orte und spannende Abenteuer aus. Bei ihr wird sogar das Mittagessen zur vergifteten Krötenuppe, die die böse Hexe, also ihre Mutter, ihnen gebracht hat, um sie alle zu verzaubern. Zugegeben, Kikis Mutter freut sich nicht unbedingt, eine Hexe zu sein, aber Hauptsache die Kinder haben Spaß.

Und dann kann Kiki auch zeigen, dass sie ihre Schwester nicht nur zum Spielen braucht. Wenn sie nach einem gruseligen Film Angst hat, kriecht sie zu Flo ins Bett und weiß, dass ihre große Schwester sie vor allem beschützen wird – ein großes Lob für Flo, die es dann doch gar nicht so schlimm findet, eine kleine Schwester zu haben.

In vielen kleinen Episoden zeigt die Autorin wie innig, lustig und nervig das Verhältnis zwischen zwei Schwestern sein kann und viele, die selbst große oder kleine Geschwister haben, werden sich in der einen oder anderen Geschichte wieder erkennen oder denken „meine kleine Schwester ist ganz genau so“.

Ruth van Nahl